

FRÜHER WURDEN WERBESPOTS aufwändig im Studio aufgenommen. Heute reicht ein PC, um Spots zu produzieren und zu platzieren.



JAMES BOND KOMMT AUS HOCHDORF

ZEITSPRUNG Thomas Draffehn zur Geschichte der TD Audio Promotion, Hochdorf.

Ich bin eigentlich ein Paradebeispiel für jemanden, der sich durchgebissen hat und immer seinen eigenen Weg gegangen ist hat. Geboren in Süssen als Sohn einer schwäbischen Mutter und eines preußischen Vaters habe ich nach dem Gymnasium eine Ausbildung zum Musikalienhändler gemacht – bei Radio Barth am Rotebühlplatz, damals eine Institution Weil ich aber nicht nur ein Musikfreak, sondern auch Leistungssportler im Fußball war, wechselte ich danach in den Sporteinzelhandel. Mehr als 3000 Tennisschläger bespannte ich dort neben dem Verkauf, bevor ich nach drei Jahren in die Industrie wechselte. Für die nächsten drei Jahre verkaufte ich Industrie-Schaumstoffe für einen Produzenten aus Ebersbach/Fils. So lernte ich das Verkaufen im B2BBereich kennen.

In mein heutiges Business bin ich 1985 gekommen. Als Fußballer spielte ich damals in den obersten Amateurligen. Dabei lernte ich jemanden kennen, der Bandenwerbung an Sportanlagen verkaufte und bekam so den Fuß in die Tür zum Werbegeschäft. Die ging schon ein Jahr später richtig auf: In einer Art Franchisesystem verkaufte ich Radiowerbung an regionale Handwerksbetriebe im Werbeprogramm von SDR1.

Allerdings gefiel mir bei beiden nicht, dass die Kunden längerfristige Verträge unterzeichnen mussten, aus denen sie kaum rauskamen. Die Kunden sollen aus Über-

zeugung und nicht aus Zwang bei mir bleiben!

1993 gründete ich deshalb mein eigenes Mediaunternehmen, die TD Audio Promotion Thomas Draffehn in Hochdorf, die dieses Prinzip vom ersten Tag an verinnerlicht hat. Am Anfang stand das klassische UKW-Radio – von regional bis deutschlandweit. Inzwischen haben wir uns in diesem Bereich um Online-Audio (Live-Radiostreams, Online-Radio, Streamingdienste wie Spotify & Co.) und auch Social Marketing erweitert. 2018 kam dann Adressable-TV (regionale digitale Fernsehwerbung) ins Portfolio. Dahinter steht immer das Ziel, die hohe Reichweite von UKW, die von Jahr zu Jahr durch die Fragmentierung der Medien um ein paar Prozentpunkte sinkt, durch die digitalen Möglichkeiten wieder reinzuholen und obendrein noch mehr Zielgruppenschärfe zu erhalten.

Wir sorgen aber nicht nur für gute Werbeplätze, wir bieten auch die Produktion und Kreation der Spots an. Auch da haben sich die Zeiten massiv geändert. Früher holte man die Sprecher vom Flughafen oder Bahnhof ab, brachte sie ins Studio und plauderte erst einmal eine Stunde zum Warmwerden. Dann wurden verschiedene Versionen des Spots eingesprochen, damit der Kunde mehr Auswahl hatte. Hatte der sich entschieden, wurde der Spot auf einen sogenannten „Schnürsenkel“ gezogen, also eine ganz kleine Tonspule, die ich dann oft

selber zum SDR fuhr. Bis zur Sendung dauerte es oft ein bis zwei Wochen.

Heute kommt es vor, dass der Auftrag für eine Produktion samt Platzierung um 7 Uhr reinkommt und der fertige Spot schon um 16 Uhr „on Air“ ist. Die Digitalisierung macht es möglich. So haben die meisten Sprecher zu Hause eine Art Ministudio, das direkt mit unserem Tonstudio verbunden ist. Als MP3-Dateien gehen die Spots nach Freigabe der Kunden dann direkt zu den Sendern.

Dass wir seit 25 Jahren so gut im Geschäft sind, liegt natürlich auch an meiner hochqualifizierten „Kern-Mannschaft“. Alles gestandene Persönlichkeiten mit dem Unternehmer-Gen am rechten Fleck. Namhafte Kunden aller Größen haben wir zusammen gewonnen. Für Kärcher haben wir unter vielen anderen mal einen Spot im James-Bond-Stil gemacht, mit Dietmar Wunder, dem Synchronsprecher von Daniel Craig. Seit 2009 betreuen wir den Sport-Discounter Decathlon mit bisher über 65 Neueröffnungen und nationalen Kampagnen.

Unser wichtigstes Gut ist die spezielle Beziehung zu unseren Kunden: Mit vielen von ihnen sind wir über die Jahre mitgewachsen. Wir kennen sie und können uns in sie hinein fühlen. Sie danken uns das mit ihrer langjährigen Treue. Und so werden wir motiviert wie am ersten Tag weitermachen. Der Weg ist das Ziel.